

Aufgaben: Geschichte/Grundkurs / BRE, Jg. 11

Lieber Geschichts-Kurs,

hier finden Sie die Aufgaben, die Sie bitte in der unterrichtsfreien Zeit erledigen.

Nach den Osterferien starten wir den Geschichtsunterricht mit den letzten Referaten und beginnen danach das Thema „Menschenrechte“.

Thema „Menschenrechte“

Aufgaben:

1) Was sind Menschenrechte?:

- Basiswissen, Buch, S. 116-117: Lesen der Auftaktseiten zum Thema und schriftlich
 - erläutern, was der Soziologe Matthias Koenig meint, wenn er behauptet: „Im Kampf um die Menschenrechte [...] spiegle sich die ‚Ambivalenz der Moderne‘ wider“ (S. 117, Z. 7f.),
 - die Begriffe „Menschrecht“, „Grundrecht“, „Bürgerrecht“ erklären,
 - Beispiele für Freiheits-, Partizipations- und soziale Rechte nennen.
- Recherchieren Sie im Internet: Stellen Sie dar, gegen welche Menschenrechte aktuell auf der Welt verstoßen wird. Notiere Sie mindestens drei Beispiele.

2) Schwerpunkt Freiheitsrechte:

- Lesen: S. 119, Darstellungstext M6:
 - Schriftlich bearbeiten: Aufgabe 1, 2.

Thematischer Längsschnitt: Die historische Entwicklung der Menschenrechte

1) Was ist ein thematischer Längsschnitt: siehe S. 120 und **historischer Überblick**: S. 121f.

2) Grundwissenstraining:

- Lesen: Buch, S. 124f. und
 - bearbeiten Sie Aufgabe 3 und 4). Zur Erarbeitung der Aufgabe 4a) ggf. vorab das Internet zur Hilfe nehmen und Erklärvideos oder Ähnliches ansehen/durchlesen: (z. B.: www.planet-schule.de: Aufklärung; YouTube: „Musste Wissen: Absolutismus“ oder SimpleClub: „Absolutismus und der Sonnenkönig Ludwig XIV.“ etc.)

3) Ideengeschichtliche Voraussetzungen des Menschenrechtsgedankens:

→ Leitfrage: Welche ideengeschichtlichen Voraussetzungen ermöglichten die Formulierung der Menschenrechte?

Menschenbild und Gesellschaft von der Antike bis zur Neuzeit:

- Lesen: S. 126f.
- ergänzen Sie die fehlenden Angaben in der Tabelle auf der nächsten Seite:

Machen Sie es gut und bleiben Sie gesund!

Viele Grüße

Breßgott

Epoche	philosophische/ ideengeschichtliche Grundlagen	Menschenbild	gilt für/ gilt nicht für	Bedeutung für das Leben in der Gesellschaft
Antike: Griechenland	Stoa: → Menschen als autonome Wesen	- Freiheit u. Gleichheit - Mensch wird als Individuum wahrgenommen	- gilt für: - abgestuft nach - gilt nicht für:	- politische Teilhabe als Ausdruck der Freiheit - keine politische Teilhabe - Sklave =
Antike: Rom:	Stoa: Gleichheit der Menschen→ = Naturrecht = göttlichen Ursprungs			
Mittelalter				
Frühe Neuzeit				
Aufklärung				